



Ensinger

... die Calcium-Magnesium-Power-Quelle

Gesundheit / Wissen

Klinische Studie bestätigt:

Ensinger Schiller Quelle Heilwasser wirkt bei Darmträgheit

Vaihingen / Enz-Ensingen, 23.11.2016 - Die Anwendung sulfatreicher Heilwässer bei Verdauungsbeschwerden besitzt eine lange Tradition. Eine im Oktober 2016 veröffentlichte klinische Studie des Forschungsinstituts analyze & realize an 100 Patienten mit so genannter funktioneller Verstopfung bestätigt diese Wirkung für das Heilwasser Ensinger Schiller Quelle bereits nach dreiwöchigem Trinken¹. Die positive Wirkung dieser Naturmedizin aus dem Sortiment der Ensinger Mineral Heilquellen GmbH spiegelt sich auch in der Einschätzung der Patienten wider: Diese beurteilten die Verträglichkeit in 72 Prozent der Fälle als sehr gut und in 25 Prozent als gut.

Sulfatreiches Heilwasser kurbelt die Produktion von Verdauungssäften in Leber, Bauchspeicheldrüse und Galle an und bindet im Darm Wasser. So macht es den Stuhl weich und regt die Darmtätigkeit an, ganz ohne Nebenwirkungen und Gewöhnungseffekte. „Die Ensinger Schiller Quelle hat eine Dreifachzulassung für Calcium, Magnesium und Sulfat – das ist weltweit einzigartig und macht dieses Heilwasser zu einer wertvollen Naturmedizin“, erläutert Thomas Fritz, geschäftsführender Gesellschafter des Familienunternehmens. In der Studie des Forschungsinstituts analyze & realize wurde die Wirkung des Heilwassers im Vergleich zu mineralstoffarmem, mit Kohlensäure versetztem Leitungswasser untersucht. Das Ensinger Schiller Quelle Heilwasser ist nicht nur besonders reich an Sulfat (1535 mg/l), sondern auch an Magnesium (105 mg/l) und Calcium (573 mg/l). Beide Wässer enthielten gleich viel Kohlensäure, und zwar 2.660 mg/l.

Täglich einen Liter trinken

Die Teilnehmer der Studie (85 Frauen und 15 Männer mit funktioneller Verstopfung) tranken über sechs Wochen täglich 4 x 250 ml Ensinger Schiller Quelle Heilwasser oder mit Kohlensäure versetztes Leitungswasser. Die Auswertung zeigte bei den Heilwassertrinkern bereits nach drei Wochen täglicher

¹ Naumann, Johannes; Sadaghiani, Catharina; Alt, Felix; Huber, Roman: Effects of Sulfate-Rich Mineral Water on Functional Constipation: A Double-Blind, Randomized, Placebo-Controlled Study; Forschende Komplementärmedizin, 12.10.2016, (DOI:10.1159/000449436), siehe: <http://www.karger.com/Article/Abstract/449436>



Ensinger

... die Calcium-Magnesium-Power-Quelle

Einnahme eine signifikante Zunahme von Stuhlgängen im Vergleich zur Kontrollgruppe. So heißt es in der Zusammenfassung der Studie: „Statistische Signifikanz zeigte sich nach 3 Wochen mit einer Veränderung der Stuhlfrequenz pro Woche um $2,02 \pm 2,22$ für die Mineralwasser-Gruppe im Vergleich zu $0,88 \pm 1,67$ für die Placebo-Gruppe (...)“.

Verbesserte Lebensqualität

Neben einer Normalisierung der Stuhlfrequenz verbesserte sich auch die Stuhlkonsistenz. Für Patienten, die an Verstopfung leiden, bedeutet das insgesamt einen Zuwachs an Lebensqualität und Schmerzfreiheit. Dies spiegelt sich auch in der Einschätzung der Patienten wider, die die Verträglichkeit in 72 Prozent der Fälle als sehr gut und in 25 Prozent als gut beurteilten. Neben der statistischen Aussagekraft ist die praktische Bedeutung der Ergebnisse dieser Studie zu betonen. Im Gegensatz zu manch medikamentöser Behandlung erreicht das Trinken von Ensinger Schiller Quelle Heilwasser die positiven Effekte ohne unerwünschte Nebenwirkungen. Bevor eine medikamentöse Behandlung eingesetzt wird, sollten Patienten zunächst dazu angehalten werden, über den Tag verteilt mindestens einen Liter sulfathaltiges Heilwasser zu trinken.

((3.184 Zeichen inkl. LZ))



Ensinger

... die Calcium-Magnesium-Power-Quelle

Bildmaterial / Bildtexte

Ensinger Mineral-Heilquellen GmbH, Abdruck honorarfrei



Das Ensinger Schiller Quelle Heilwasser reguliert auf natürliche Weise die Darmtätigkeit.



Wissenschaftlich bestätigt: Sulfatreiches Heilwasser wirkt bei Darmträgheit und verbessert die Lebensqualität.
© Monkey Business/Fotolia



Ensinger

... die Calcium-Magnesium-Power-Quelle

Ensinger Mineral-Heilquellen GmbH

Die Ensinger Mineral-Heilquellen mit Sitz im süddeutschen Vaihingen / Enz-Ensingen ist ein mittelständisches Familienunternehmen der Mineralwasser- und Getränkeindustrie. Gegründet im Jahr 1952 von Wilhelm Fritz hat sich das Unternehmen zu einem bedeutenden Markenunternehmen sowie zum führenden Getränkehersteller in Baden-Württemberg entwickelt und wird heute in dritter Generation geführt. Das vielfach DLG-prämierte Produktsortiment umfasst das natürliche Heilwasser Ensinger Schiller Quelle und die natürlichen Mineralwässer Ensinger SPORT, Ensinger Naturelle sowie Ensinger Gourmet Bio-Mineralwasser. Das Ensinger Gourmet Bio-Mineralwasser stammt aus dem ersten Bio-zertifizierten Mineralwasserquelle Baden-Württembergs. Zum Spektrum der hochwertigen Erfrischungsgetränke des Herstellers gehören Direktsaftschorlen aus heimischen Obstbeständen, isotonische Erfrischungs- und funktionale Vitamingetränke, außerdem zahlreiche Fruchtsaftgetränke und Limonaden. Ensinger Mineral-Heilquellen vertreibt seine Produkte mit Schwerpunkt in Baden-Württemberg, bundesweit in Deutschland sowie international über ausgewählte Handelspartner. Das Unternehmen verfügt über ein zertifiziertes Qualitäts-, Umwelt- und Energiemanagement und ist nach dem internationalen Food Standard IFS zertifiziert. In der Produktion setzt Ensinger zu 100 Prozent regenerative Energien ein und trägt das Qualitätslabel Solar®-Food. Die Ensinger Mineral-Heilquellen GmbH beschäftigt derzeit rund 150 Mitarbeiter und erzielte 2015 einen Warenumsatz von rund 44 Mio. Euro. Weitere Informationen unter www.ensinger.de

Bei Fragen und für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Ensinger Mineral-Heilquellen GmbH
Stefan Schurr
Horrheimer Straße 28-36
71665 Vaihingen-Ensingen

HEIKE LAUE
Unternehmenskommunikation
Gaußstraße 125 A
70193 Stuttgart

Telefon: +49 (0) 7042 28 09-650
Fax: +49 (0) 7042 28 09-699
E-Mail: Stefan.Schurr@ensinger.de

Telefon: +49 (0) 711 6 64 83 79-0
Fax: +49 (0) 711 96 432-20
E-Mail: info@heike-laue.de

Bei Veröffentlichung bitten wir um Zusendung eines Belegexemplars,
bei Online-Veröffentlichung um den entsprechenden Link.